

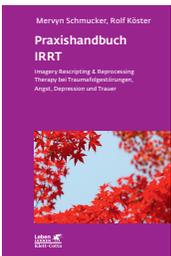
Workshopleitung



Dr. med. Rolf Köster, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Ärztl. Leiter: ZPPB, Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie & Beratung, Schwerpunkt Psychotraumatologie, Weiterbildungen in EMDR, Prolonged Exposure, BEPP; IRRT-Trainer und -Supervisor.

info@irrt.ch www.irrt.ch

Vorbereitende Literatur:



Schmucker, M. & Köster, R. (4. Aufl. 2019): *Praxishandbuch IRRT – Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy bei Traumafolgestörungen, Angst, Depression und Trauer.* Stuttgart: Klett-Cotta.

“Ein tolles, lesenswertes und ausgesprochen anregendes Psychotherapie-Lehrbuch.“
Martin Hautzinger und Dirk Zimmer



Köster, R. & Schmucker, M. (2016): *IRRT zur Behandlung anhaltender Trauer. Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy in der Praxis.* Stuttgart: Klett-Cotta.

„... besonders lesenswert und faszinierend: eine wunderbare Erweiterung der IRRT-Methode.“
Andreas Maercker



Schmucker, M. & Köster, R. (2019): *... und wie reagiert das KIND?« Diagnostik und Heilung durch Innere-Kind-Arbeit in der IRRT. Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy.* Stuttgart: Klett-Cotta.

„Was mir besonders gut gefällt ..., ist ... die wohlthuend klare und überzeugende sprachliche Ausformulierung des gesamten Textes.“
Ulrich Schnyder

Die Bücher können beim Workshop erworben werden.

Veranstaltungsort

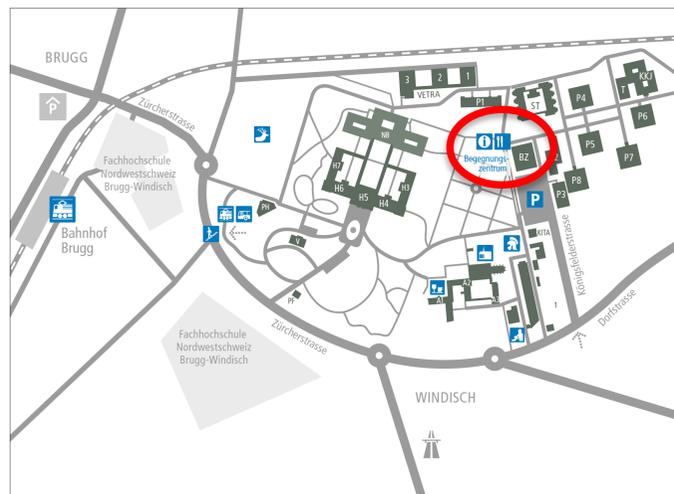


Klinik Königsfelden, Psychiatrische Dienste Aargau AG
Bereich Psychiatrie und Psychotherapie
Begegnungszentrum, Raum Pia Fidelis, 1. Stock
Zürcherstrasse 241, 5210 Windisch
Telefon 056 462 23 93
E-Mail seminare@pdag.ch
Internet www.pdag.ch

Flyer des 2. Curriculums Spezielle Psychotraumatologie:

https://www.pdag.ch/fileadmin/Domain1/Medien/Veranstaltungen/20190502_PDAG_Koenigsfelder_Seminare_Curriculum_Spezielle_Psychotraumatologie.pdf

Anfahrt



IRRT-Institut Schweiz

Dr. med. Rolf Köster
Zentrum Sunnemärt, Sonnengutstr. 2, CH-5620 Bremgarten AG
Tel. +41 56 641 1919/10 Fax +41 56 641 1915
E-Mail: info@irrt.ch Internet: www.irrt.ch



IRRT

IMAGERY RESCRIPTING & REPROCESSING THERAPY

Workshops 1-3, im Rahmen des Königsfelder Seminars
2. Curriculum Spezielle Psychotraumatologie

Leitung: Dr. med. R. Köster

Ort: PDAG Klinik Königsfelden, Begegnungszentrum
CH-5210 Windisch

Termine Workshopreihe 2020 B:

- 1. Workshop: 20.08. – 22.08.20
- 2. Workshop: 16.10. – 18.10.20 (Fr-So)
- 3. Workshop: 14.01. – 16.01.21

Workshopzeiten

(je Workshop 20 Unterrichtseinheiten [UE] à 45’):

| | |
|------------|-------------------------------|
| Donnerstag | 14:15 – 17:45 (2. WS Freitag) |
| Freitag | 09:15 – 16:45 (2. WS Samstag) |
| Samstag | 09:15 – 15:45 (2. WS Sonntag) |

Die Workshops werden deutschsprachig geführt.
Englische und schweizerdeutsche Videos sind übersetzt.

IMAGERY RESCRIPTING & REPROCESSING THERAPY (IRRT)

IRRT (Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy) ist eine auf Imagination basierende Therapiemethode zur Behandlung von Traumafolgestörungen (Typ-I und Typ-II Traumatisierungen, komplexe PTBS) und anderen belastungsinduzierten psychischen Störungen (u.a. Angst, Depression, anhaltende Trauerreaktionen, Anpassungsstörungen und Persönlichkeitsstörungen). IRRT ermöglicht eine schonende Bearbeitung der belastenden Bilder, Blockaden und Schemata. Ursprünglich aus der kognitiven Verhaltenstherapie entwickelt, lässt sich IRRT gut in verhaltenstherapeutische, psychodynamische, humanistische, systemische sowie andere therapeutische Vorgehensweisen integrieren.

In mehreren randomisierten kontrollierten und naturalistischen Studien zeigte IRRT eine mindestens gleich ausgeprägte Wirksamkeit bei posttraumatischen Störungen wie die verlängerte Exposition (Prolonged Exposure) oder EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing), zwei etablierte Behandlungsmethoden.

Die IRRT zeichnet sich durch die folgenden Hauptaspekte in der Behandlung aus:

- Die Arbeit in der Imagination auf der INNEREN BÜHNE des Patienten.
- Die Arbeit mit verschiedenen Persönlichkeitsanteilen als Protagonisten auf der INNEREN BÜHNE des Patienten. Die wichtigen Protagonisten sind dabei das AKTUELLE ICH, das DAMALIGE ICH / KIND, sowie der Täter bzw. das Täterbild (-introjekt).
- Die sokratische Haltung des Therapeuten, d.h. eine inhaltlich offene, fragende und paraphrasierende Haltung. Der Therapeut gibt lediglich den formalen Rahmen der Imagination vor und hält den Patienten „auf Kurs“. Die inhaltliche Ausgestaltung des Prozesses ist Aufgabe des Patienten. Der Patient selbst ist der Wissende, der Therapeut hilft ihm lediglich dabei, dieses Wissen zu entdecken.
- Die Betonung von Nuancen in der sprachlichen Formulierung der Fragen und Aussagen des Therapeuten. In der Regel werden offene statt geschlossene Fragen gestellt. Durch geschicktes Formulieren, z.B. Verwendung des Konjunktivs oder die Formulierung eines Handlungswunsches vor der eigentlichen Handlung können auch schwierige Entwicklungsschritte für den Patienten ermöglicht werden.

Eine IRRT-Sitzung bei PTBS verläuft in der Regel in drei Phasen:

- In der 1. Phase werden die belastenden Bilder und assoziierten Emotionen des Traumas vom Patienten *in sensu* wiedererlebt und verbalisiert.
- In der 2. Phase liegt der Schwerpunkt auf der Konfrontation und Entmachtung des Täters durch das AKTUELLE ICH des Patienten, das als zusätzlicher Persönlichkeitsanteil auf dessen INNERER BÜHNE eingeführt wird.
- In der 3. Phase entwickeln die Patienten Bilder der Beruhigung, Tröstung und Versöhnung zwischen AKTUELLEM ICH und KIND.

Im Rahmen von Nachbesprechung und Hausaufgaben (v.a. Nachhören der Audioaufnahme) wird parallel an der Vertiefung und Verankerung des Erreichten und an der kognitiven Umstrukturierung gearbeitet.

Teilnahmevoraussetzungen

Approbierte psychologische und ärztliche Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendpsychotherapeuten. Kandidaten in der psychotherapeutischen Ausbildung sollten bereits einige psychotherapeutische Grunderfahrungen aufweisen.

Workshopinhalte

1. Workshop (20 UE = Unterrichtseinheit à 45')

- Trauma und PTBS: Eine kurze IRRT-spezifische Synopsis
- IRRT: Ein integrativer Trauma-Verarbeitungsansatz mit imaginativ-ressourcenorientierten Elementen
- Ein- und Ausschlusskriterien, Behandlungsplanung
- 3 IRRT Phasen, phasenspezifische therapeutische Ziele
- Fallbeispiele: **IRRT bei Typ I- und Typ II-Traumatisierungen – Videodemonstrationen, evtl. live-Demonstrationen**
- Selbsterfahrung und supervidierte Übungen
- Vorbereitung der Einzelsupervision

2. Workshop (20 UE)

- Vertiefung der IRRT-Grundlagen
- **Reine Phase 3-Sitzungen** als stabilisierende Interventionen bei SVV, Suizidalität und zur psychodynamischen Diagnostik
- Fortgeschrittene Anwendungen der IRRT-Methode mit schwierigen Patienten und komplexer PTBS, Exkurs: Nicht-Trauma-Indikationen (Angst, Depression, Kindheitsbelastungen)
- Video- und Live-Demonstrationen
- Fallkonzeptionen und Einführung Gruppensupervision
- Selbsterfahrung und supervidierte Übungen

3. Workshop (20 UE)

- Zusammenfassung u. Vertiefung der Theorie („IRRT-Struktur“)
- Video- und Live-Demonstrationen, je nach Bedarf supervidierte Übungen bei Trauma oder Phase 3
- **IRRT bei anhaltender Trauer**
- Fallkonzeptionen der Teilnehmer und erste Gruppensupervision

Mindestkriterien zur Zertifizierung (IRRT-Therapeut Level 1)

- Über den Besuch der 3 Workshops hinaus besteht die Möglichkeit, eine IRRT-Level 1-Zertifizierung zu absolvieren. Zusatzkriterien:
- Mindestens 20 UE (à 45 Min.) Einzelsupervision
 - Dokumentierte IRRT-Behandlungen von mindestens 3 Patienten (mit Audio- oder Videoaufzeichnungen und evtl. Transkripten)
 - Teilnahme an einem IRRT-Selbsterfahrungsgruppentag (alternativ Einzelselbsterfahrung möglich)
 - Bis zu 8 UE (von bis zu 20 UE aus zusätzlich angebotenen Gruppensupervisionen) werden an die Einzelsupervision angerechnet

Gruppensupervision (GSV)

- Es werden Gruppensupervisionen als Halbtagsveranstaltungen (4 UE = 3 Std.) angeboten. Termine und Preise auf www.irrt.ch.

Gruppen-Supervisions-Workshop (GSV-WS)

- Audio- u./o. Video-dokumentierte Fälle der Teilnehmer werden in der Gruppe supervidiert
- Zweieinhalbtägige Workshops in der Schweiz, Österreich oder Deutschland
- Termine und Orte auf www.irrt.ch

Einzelsupervision (ESV)

- 20 UE (15 Std.) IRRT-Einzelsupervision (persönlich oder via Skype, FaceTime o.ä., üblicherweise 60' oder 90' pro Sitzung), Termine nach individueller Vereinbarung (ab 1. WS)
- Ablauf der Supervision:
 - Die IRRT-Sitzungen können in Deutsch, Schweizerdeutsch oder Englisch (evtl. franz. und ital.) durchgeführt werden
 - Jeder Teilnehmer reicht dem Supervisor eine Audio- oder Videoaufnahme (wenn möglich auch Transkript) der durchgeführten IRRT-Sitzung(en) ein
 - Teilnehmer und Supervisor hören/sehen vor oder während der SV-Sitzung Teile oder die ganze Aufnahme der IRRT-Sitzung
 - Der Supervisor gibt während der SV-Sitzung Feedback
- Mindestens drei verschiedene Fälle werden supervidiert
- Durch Teilnahme an zusätzlichen GSV reduziert sich die notwendige ESV von 20 bis auf 12 UE
- Einzelsupervision in Kleingruppen möglich (s. www.irrt.ch)

Gruppen-Selbsterfahrungstag (GSE)

- Maximal fünf Therapeuten/Teilnehmer in IRRT-Weiterbildung treffen sich für einen Selbsterfahrungstag in der Gruppe (Termine werden angeboten: www.irrt.ch)
- Jeder Teilnehmer bearbeitet eine eigene persönliche belastende Erinnerung mit dem IRRT-Trainer
- Jede Sitzung wird anschließend in der Gruppe diskutiert

Kosten

Die Teilnahme an den Workshops wird mit der PDAG abgerechnet. Pro Workshop 625 CHF, alle 3 Workshops 1800 CHF bei Vorauszahlung. seminare@pdag.ch.

Alle anderen Leistungen werden mit dem IRRT-Institut abgerechnet.

- Gruppenselbsterfahrungstag (GSE) 300.- CHF
- Einzelsupervision (ESV) 180.- CHF pro UE bzw. 240.- CHF pro Std.
- Supervisionssitzungen können auch bei anderen IRRT-Supervisoren und Supervisor-Kandidaten vereinbart werden (günstigere Tarife, Einzelheiten im Kurs)

Bankverbindung: IRRT-Institut Schweiz, CH-5620 Bremgarten Raiffeisenbank CH-5621 Zufikon (BC 80749), PC 50-12998-4 SWIFT-BIC: RAIFCH22, IBAN: CH26 8074 9000 0028 3324 0